

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^o 52. Donnerstag, den 21. Februar 1828.

Chr. Dan. BECKIO

Semisaeculari

S.

BECKI, jam per lustra decem celebrate
Magister,
Dux, Lux, Fax nobis, prospere vive diu!

P. B. A. S.

TZSCHIRNER —!

Protestantis MI Defensor
et propugnator per strenuus,
obl. Lipsiae

In VIGILII: obit V. LUTHERI!
aeternus erit eius honos
In Saxonia — Vbiq. Ve.

Mortem Viri Incomparabilis,

— Horat. Carm. I, 24, 5 — 10 —

luget, plangit, deplorat
ephorus vicinus

Frid. Henr. Starcke, A. M. Lips.

Sacrorum urbis et agri Delitiensis in du-
catu Saxon. Boruss., antistes.

d. XVII. m. Febr. a. s.

Berichtigung.

In dem unserm Tzschirner gewelhten
Nekrologe im gestrigen Blatte bedürfen zwei
Angaben einer Berichtigung. Wenn es näm-

lich darin heißt, weil der Herr Verf. ei-
ner im Conversationslexicon, Neue
Folge, 2te Abth., 2te Bd. befindli-
chen Angabe folgte, daß der Berewigte, der
im Jahre 1796 die hiesige Univerität bezog,
meine hier gehaltenen Vorlesungen besucht habe;
so ist dies ungegründet, da ich bereits zu Ostern
1795 als Professor nach Dresden berufen ward.
Allein früher, im Jahre 1794, hatten wir in
Ehemiß das Band der Freundschaft geschlossen.
— Die zweite Berichtigung bedarf die Nachricht
der Berufung Tzschirners nach Witten-
berg. Diese geschah, nach dem Tode des
D. Dresde, im Jahre 1805, wo er vier-
ter Professor der Theologie ward. Der
Berewigte las daselbst von Ostern 1806 an,
abwechselnd mit Schröckh, Kirchengeschichte;
Schröckh starb aber am 1. August 1808, und
mir ward, nach seinem Tode, das geschicht-
liche Lehramt übertragen. Pöbliß.

Ansichten von Greiz.

Von 12 Ansichten der Stadt Greiz, die der ta-
lentvolle junge Herr Carl Werner zu liefern
abernommen hat, sind bereits vier erschienen und
Er. Durchl. dem Fürsten Heinrich IX. zu-
geignet. An Ort und Stelle haben sie vielen
und verdienten Beifall gefunden. Sie werden
ihn bei Freunden von Landschaftszeichnungen
auch hier finden. Zwei Ansichten zeigen uns

Greiz; einmal sehen wir es vom Schlossberge und einmal vom Schießplatzhaus. Es ist schwer zu sagen, welche am meisten den Blick fesselt. Die letztere möchten wir am wenigsten missen. Es herrscht so viel Ruhe und Milde in ihr und doch hat sie auch so viel Mannigfaltigkeit, wenn man so über den Wasserspiegel hinabschaut, links das hohe Schloß auf dem waldigen

Berge, zu dem Fuße desselben die Stadt u. s. f. Das Schloß selbst bildet die dritte und eine Felsengegend die vierte Ansicht. Beide sind gleich schön. Der Abdruck aus Herrn Weber's Offizin läßt nichts zu wünschen übrig. Alles ist sauber und nett wiedergegeben. Wir freuen uns auf die künftigen Hefte.

Redakteur und Verleger D. A. Kell.

Versteigerung.

Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause, den 12. Mai d. J. und folgende Tage, die in den Monaten Februar, März, April und Mai 1827 verfehten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber oder Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder, in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verfehten Pfänder spätestens den 22. April dieses Jahres einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, dahingegen vom 23. April d. J. an, als an welchem Tage der Catalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht Statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verfeht noch eingelöst werden. Leipzig, den 20. Februar 1828.
Die Leihhaus-Deputation allhier.

Concertanzeige. Unterzeichneter beehrt sich, dem hiesigen hochverehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er künftigen Montag, den 25. d. M. eine musikalische Abendunterhaltung in dem Saale des hiesigen Schauspielhauses zu geben gesonnen ist. Der Anfang ist Abends halb 7 Uhr, und die Billets à 16 Gr. sind an der Theaterkasse zu haben. Das Uebrige besagt der Concertzettel.
Grünberg, aus Hannover.

Vorläufige Anzeige.

Von Hrn. Brückner, der das treffliche kleine Medaillonbild des verewigten D. Haubold lieferte, das so allgemeinen Beifall fand, erscheint binnen 8 Tagen ein gleiches Medaillonbild, Kupferstich, auf chinesisches Seidenpapier zc. unsers heimgegangenen Herrn Superintendent D. Lischirner im liter. Museum in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Neue Rechentafeln für Stadt- und Land-Schulen.

Bei C. H. F. Hartmann in Leipzig ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Rechnungsaufgaben für Stadt- und Landschulen, von C. L. Hef, Lehrer an der Stadt-Schule zu Borna. 8. Preis: 12 Gr.

Der Hr. Verfasser vermiste bei seinem vieljährigen Unterrichte im Rechnen eine zweckmäßige Sammlung von Übungsaufgaben, die dem Schüler durch eine Stufenfolge vom Leichten zum Schweren dem Unterricht im Rechnen erleichtern, und ihm denselben angenehm machen sollte, und entschloß sich, gegenwärtige Sammlung von Rechnungsaufgaben durch den Druck bekannt

zu machen, da alle ähnliche Werke, die wir bereits besitzen, diesem Plane und Zwecke durchaus nicht entsprachen. Der Verfasser hat gewiß einem großen Bedürfnisse abgeholfen, und viele seiner Herren Collegen werden es ihm Dank wissen, wenn sie seine Tabellen kennen-gelernt und benutzt haben werden.

Der Verleger fügt nur noch hinzu: daß diese Rechen-tafeln nicht allein die wohlfeilsten (sie kosten nur 12 Gr.), sondern auch die correctesten sind, welche bis jetzt existiren. Druck und Papier sind so gut, als man es nur bei einem solchen Werke wünschen kann.

Anzeige. Von dem Leipziger Gesangbuch ist nunmehr der Druck beendigt und können von heute an die bestellten Exemplare gebunden in Empfang genommen werden; auch halte ich hiervon fortwährend gebundene vorräthig, dieses zur Nachricht für diejenigen, welche zur bevorstehenden Confirmation es sich als Geschenk bedienen wollen

C. H. E. Arndt, im Gewölbe unter der alten Waage.

* * * Sterblichkeit und Unsterblichkeit — zwei für den Menschen höchst interessante Gegenstände — sind in 2. Gesängen so vorgestellt, daß sie unsre Nichtigkeit, aber auch unsre höhere Beredlung, uns wichtig machen und den Werth unsers Lebens uns fühlen lehren. Kosten 1 Gr. unterm Rathhaus bei den Buchbindern, und sind überhaupt nur vierzig Exemplare zu haben.

Verkauf feiner Mahagoni-Meubles:

Das Meubles-Magazin, Gainsstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt eine Auswahl Meubles in neuester Façon, um Pracht-Zimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten; von der Eleganz und billigen Preisen wird Jedermann sich selbst überzeugen.

Zu verkaufen ist eine Elektrifirmaschine mit zwei Scheiben, im Diameter 1 Elle, nebst Apparat; ein Tisch mit darauf befindlichem Repositorio und medicinischen Doppelgläsern; auch vier große Bücherregale. Das Nähere hierüber ist zu erfahren vor dem Haleschen Pfortchen Nr. 1102, zwei Treppen hoch, von früh 9 bis Mittag 12 Uhr.

Zu verkaufen sind alle Arten schöne Canarienvögel, im Brühl Nr. 319.

Anerbieten. Jemand der in acht, spätestens vierzehn Tagen eine Geschäftsreise durch Sachsen zu machen gedenkt, wünscht dabei noch für ein oder das andere Haus Aufträge gegen eine billige Provision aufnehmen zu können. Nähere Auskunft dieserwegen ertheilt auf Anfrage oder portofreie Briefe die Red. des Correspondenzblatts, F. R.; Petersstraße Nr. 118 in Leipzig.

* * * Ein junger Mensch, welcher seit drei Vierteljahre bei einem allgemein geachteten Sprachlehrer allhier Unterricht in der englischen Sprache gehabt hat, sucht Jemanden, der gesonnen wäre, denselben gemeinschaftlich mit ihm fortzusetzen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren auf dem Neuen Neumarkt Nr. 607, 3 Treppen hoch

Gesuch. Auf ein Rittergut bei Leipzig wird eine gute Köchin zu Ostern gesucht. Das Nähere erfährt man auf dem Neuen Neumarkt Nr. 631, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von hiesigen Aeltern, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden, kann sich melden, Neuer Kirchhof Nr. 255.

Bermietung. Eine Stube mit Alkoven-daran, mit Meubles und einem Pianoforte in Flügelform, deren Aussicht nach dem Markt und der Reichsstraße zu, und welche auch meißfrei, ist von Ostern d. J. an, an ledige Herren zu vermietthen, und das Nähere im Salzgäßchen Nr. 405 4 Treppen hoch zu erfahren.

Bermietung. Eine Stube nebst Schlafkammer ist an ein oder zwei ledigen Herren im Brühl Nr. 452, 2 Treppen hoch zu vermietthen.

Zu vermieten ist von Ostern an, im Brühl Nr. 317, an der Ecke des Ransstädter Thores, in der zweiten Etage, ein Zimmer nebst Schlafbehältniß, mit oder ohne Meubles.

Verpätet. Indem ich Leipzig jetzt verlasse, um dem Ruf als Decorateur des Königsstädter Theaters nach Berlin zu folgen, sage ich allen denen, die sich meiner freundlich erinnern, ein herzliches Lebewohl, und den sehr geehrten Bewohnern dieser Stadt den innigsten Dank, für die mir seit meiner Anstellung bei hiesiger Bühne so oft zu Theil geworden gütigen Nachsicht mit meinen Leistungen als Theatermaler. Leipzig, den 13. Februar 1828.

F. Gropius.

Aufforderung. Demjenigen, welcher vor einiger Zeit aus der Schmitt'schen Leihbibliothek, das Buch Nr. 109 „Aug. von K o s t h e i m und E d u a r d V o l n y“ geholt hat — wird, wenn er solches im Schuhmachergäßchen Nr. 569 eine Treppe hoch abgibt, eine Belohnung von einem Thaler zugesichert.

Verloren. Carmosin rothseidnes Zeug mit gelben eingewirkten Arabesken zu zwei Stühlen mit Lehne, sind von der Hainstraße, goldner und blauer Stern bis in das goldne Schiff in der Fleischergasse, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung, in der Hainstraße Nr. 345, bei Aug. Kriemichen abzugeben.

Gestohlen wurde mir: 1) am 13. Februar früh nach 5 Uhr eine in ein braunournirtes Bretchen gefasste Uhr, dieselbe war vorn zum Aufziehen, das Glas in gelbe Reifen eingefasst und auf der Rückseite mit einem gelben Blech zum Aufschieben, versehen; 2) d. 18. gleichen Mts., aus der Schlafstube, ein für 2 Personen eingerichtetes Deckbette, von blau und weißer Bettfedernleinwand, roth und weißgewürfelter kleingemusteter Ueberzug, oben sind zwei Blatt roth und unten zwei dergl. weiß, das Bette ist noch besonders kennbar an vier Blatt: drei davon sind egal, das vierte aber etwas neuer und hat breitere Streifen, in der Mitte des Bettes ist ein viereckiges Fleckchen eingeseht, unten an der Nath ist etwas verriebnes Siegellack zu sehn; derjenige, welcher mir zur Wiedererlangung dieser Gegenstände behülflich ist, erhält eine gute Belohnung.

J. Gr. P o c h m a n n Nr. 297.

Thorzettel vom 20. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.		Vormittag.	
Gestern Abend.				Dr. Rfm. Kretschmar, a. Brehna, im Kreuz	
Dr. Guberniath Eichhof, v. Prag, im Hotel de		5		Auf der Landsberger Post: Dr. Domainen-Rath	
Care				Apel, a. Magdeburg, im Hotel de Care	
Dr. Steuerprocurat. Fische, v. Großenh., pass-		6		Nachmittag.	
durch				Auf der Berliner Gilpost: Dr. Rfm. Ritter, v. h.,	
Vormittag.				v. Berlin zurück, Dr. Cand. Hecht, v. Berlin,	
Auf dem Dresdner Postpachwagen: Dr. Oberverw.		7		pass durch, Dr. Stud. v. Hiller, v. Delitzsch,	
Jhmisen, v. Minden, pass. durch				zurück	
Die Dresdner weitende Post		7		Ransstädter Thor.	
Nachmittag.				Gestern Abend.	
Dr. Weinbl. Sigler, v. Rixingen, in St. Hamb.		4		Die Jansche fahrende Post	
Auf der Dresdner Gilpost: Fräul. Seidemann,				Nachmittag.	
u. Dr. Knab, v. Dresden, im Hotel de Care,				Dr. Rfm. Steinhäuser, a. Freiberg, undest.	
Dr. Berndt, v. Dresden, bei Ripper u. Comp.,				Peters Thor.	
Dr. Prof. Daase, u. Dr. Hauptm. Richter,				Gestern Abend.	
v. h., v. Dresden, zurück., Dr. Lieut. Siegmann,		5		Die Coburger fahrende Post	
v. h., v. Wurzen zurück				Dr. Rfm. Sauerbier, v. Monjoie, im Hotel de	
Halle'sches Thor.		U.		Russie	
Gestern Abend.				Hospital Thor	
Dr. Rfm. Frey, a. Bremen, im Hotel de Care		4		Vormittag.	
				Die Chemnitzer Gilpost	